

Jahresbericht 2024 der Sektion Schulpsychologie des ZüPP

Mitgliederbestand per 31.12.2023: 128, 3 Kündigungen per 2024

Mitgliederbestand per 01.01.2024: 125, 15 Neueintritte 2024, 1 Unterjähriger Austritt

Mitgliederbestand per 31.12.2024: 139, 10 Kündigungen per 2024

Mitgliederbestand per 01.01.2025: 129, 2 laufende Anträge, 1 Kündigung per 2025

Herzlich willkommen neue VSKZ-Mitglieder!

Vorstand

Im Jahr 2024 traf sich der Vorstand für sieben Vorstandssitzungen, die entweder vor Ort oder digital durchgeführt wurden, einer ganztägigen Klausur und am 14. März 2024 zur Sektionsversammlung. Diese fand zum zweiten Mal anstatt um 14 Uhr um 17 Uhr in der Linde Oberstrass statt. Es nahmen 21 stimmberechtigte Mitglieder und zwei Gäste an der Sektionsversammlung teil.

Das Einstiegsreferat zum Thema «*Schönes Reden statt schönreden–Glück zu haben allein reicht nicht, man muss es auch noch merken*», wurde von Mark Riklin gehalten. Er ist Journalist und Soziologe. Mit seiner umsichtigen und optimistischen Art ist es ihm gut gelungen, für eine lockere und aufmunternde Stimmung zu sorgen.

Im ordentlichen Teil der Sektionsversammlung berichteten die Vorstandsfrauen aus den verschiedenen Tätigkeitsfeldern, neue Mitglieder wurden begrüsst und die Finanzen festgelegt. Barbara Zaugg wurde vom Vorstand und Marion Graber als Generalsekretärin vom ZüPP verabschiedet. An dieser Stelle danken wir beiden Frauen nochmals herzlich für ihren Einsatz, den sie für die VSKZ geleistet haben. Wir freuen uns sehr, dass der vakante Vorstandssitz durch Cléa Verrey vom SPD Horgen wieder besetzt werden konnte. Bei den Revisoren ist Ernst Schieler zurückgetreten und wurde durch Katrin Gossner ersetzt. Ein herzliches Dankeschön geht auch an Ernst und an alle Personen, die sich für diese freiwillige Vorstandsarbeit zur Verfügung stellen. Es ist immer wieder schwierig Leute zu finden, die willig sind, die vakanten Ämter zu besetzen und in der Vorstandsarbeit tatkräftig mitzuwirken.

In den Vorstandssitzungen durften wir auch dieses Jahr wieder zweimal den SLK-SPD-Präsidenten Matthias Obrist und mehrere Male verschiedene Kandidat:innen, welche sich für die Vorstandsarbeit interessierten, begrüssen. Unsere VSKZ-Präsidentin Marijana Minger nahm zusammen mit dem Vorstandsmitglied Claudia Bühlmann einmal an einer Vorstandssitzung des ZLV (Zürcher Lehrerverband) teil. Weiter war Marijana Minger als delegiertes VSKZ-Vorstandsmitglied jeweils an den ZüPP-Vorstandssitzungen und zusammen mit dem Vorstandsmitglied Daniela Dietsche an der Klausur vom ZüPP halbtägig anwesend. Politische Vorstösse zur psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen sowie Kommunikation und Medienarbeit führten zu weiteren gemeinsamen Sitzungen zwischen ZüPP- und VSKZ-Vorstandsmitgliedern, welche weiter unten detailliert beschrieben werden.

Stellenleiterkonferenz SPD (SLK):

Auch im Jahr 2024 wurde die enge Zusammenarbeit und der rege Austausch zwischen Stellenleitungskonferenz SPD (SLK-SPD) und der VSKZ traditionsgemäss weitergeführt. Marijana Minger nahm an SLK-Sitzungen teil und wurde einmal von Daniela Dietsche vertreten. In der von der SLK gegründeten Arbeitsgruppe zum Thema Prävention wirken Irène Arrigoni und Eva Wohlgemuth vom Vorstand der VSKZ mit. Gemeinsames Ziel der SLK und der VSKZ ist eine Harmonisierung der schulpsychologischen Angebote und Dienstleistungen im Kanton Zürich.

Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie: Fachgruppe Schulpsychologie – Schulärztlicher Dienst – KJPP – Verein Zürcher Kinderärzte – Entwicklungspädiatrie Kinderspital – SPZ Winterthur

Auch dieses Jahr fand der Fachaustausch zwei Mal statt. Die VSKZ wurde in diesem Gremium durch Marijana Minger vertreten. Es ging in den zwei Sitzungen vornehmlich darum, Ideen und Lösungen für den Versorgungsnotstand zu sprechen. Man hat zwei Ansätze verfolgt:

1. Anpassung Positionspapier ADHS und dafür ein "Memorandum of Understanding" aufzusetzen, das ganz allgemein Aufgaben, Rollen, Zuständigkeiten, Schnittstellen und Haltung in Bezug auf Entwicklungs- und Verhaltensprobleme enthält. Ausdehnung auf alle Schul- und Verhaltensprobleme, nicht nur ADHS.
2. Konzeptpapier mit Lösungsvorschlägen zum Versorgungsnotstand im Kanton Zürich mit Empfänger Kantonsrat, Regierung und Verwaltung.

Zusammenarbeit mit dem Volksschulamt Kanton Zürich (VSA)

Es fanden drei Austauschsitzungen mit dem Volksschulamt des Kantons Zürich (VSA), der SLK und der VSKZ statt. Das VSA war durch Philipp Dietiker, welcher die Abteilung der besonderen Förderung führt und durch Bigna Bernet von der Fachstelle Schulpsychologie vertreten. Von der SLK waren jeweils Matthias Obrist, der das Präsidium inne hat mit oder ohne seiner Stellvertreterin Pamela Muñoz anwesend. Die VSKZ wurde durch die Präsidentin Marijana Minger und ihre Vizepräsidentin Monika Kast Perry vertreten. Dies sind wertvolle Sitzungen, um sich gegenseitig über schulrelevante politische sowie gesellschaftliche Entwicklungen zu informieren.

Im Oktober 2024 fand zum siebten Mal das Forum Schulpsychologie des VSA zum Thema *"Zwischen Ich und Wir: Chancen und Grenzen individueller Bedürfnisse? Wie interdisziplinäre Schul- und Elternberatung gelingt"* statt, bei der die VSKZ zu Beginn des Forums sich vorstellen und über die aktuellen Projekte und Schwerpunkte berichten durfte.

MAS-Schulpsychologie

Die VSKZ pflegt die Zusammenarbeit mit dem Lehrgang MAS-Schulpsychologie der Universität Zürich. An der Direktionssitzung hat dieses Jahr wieder die Präsidentin Marijana Minger teilgenommen.

Arbeitsgruppe Kinder und Jugendliche

Seit 2021 besteht die AG Kinder- und Jugendliche, welche sich aus Vorstandsmitgliedern des ZüPP und der VSKZ sowie aus regulären ZüPP-Mitgliedern zusammensetzt. Dabei

wurde u.a. die Initiative der Jungen Mitte «Gesunde Jugend Jetzt!» unterstützt, welche im November 2023 vom Kantonsrat einstimmig gutgeheissen wurde. Die Gesundheitsdirektion und die Bildungsdirektion schnürten ein Massnahmenpaket zur Umsetzung der Volksinitiative und installierten die Funktion einer Kantonspsychiaterin, welche durch Dr. med. Nadja Wier besetzt wurde. Im Rahmen dieser Initiative hat die Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit (KSSG) des Kantonsrats im November 2024 einen Antrag gestellt, um 5 Millionen Franken für die Weiterbildung von Psycholog:innen zu sprechen. Matthias Lüscher von der ZüPP-Geschäftsstelle hat sofort darauf reagiert und einen Brief verfasst, der die Unterstützung dieser Forderung signalisiert. Unsere Anliegen wurden in verschiedenen Treffen mit Politiker:innen platziert. Nach wie vor setzen wir uns für folgenden Forderungen ein:

- Schaffung und Finanzierung von **psychologischen Anlauf- und Beratungsstellen in den Mittel- und Berufsschulen**, entsprechend den Schulpsychologischen Diensten in der Grundschule. Die psychologischen Beratungsstellen für Kinder und Jugendliche sind zusätzlich zur Schulsozialarbeit notwendig und sind mit Fachpersonen aus der Kinder- und Jugendpsychologie sowie Psychotherapie zu besetzen.
- Erhöhung der Finanzierung für die **Erweiterung des Beratungsangebots und von Präventionsprojekten der Schulpsychologischen Dienste an den obligatorischen Schulen**. Die heute vom Kanton Zürich festgelegte Richtgrösse von einer Vollzeiteinheit pro 1250 Schüler:innen muss auf mindestens einer Vollzeiteinheit pro 750-1000 Schüler:innen erhöht werden (VSV, §15). Die Schulgemeinden müssen dieses erweiterte Beratungsangebot und die Präventionsprojekte der Schulpsychologischen Dienste sowie die Erhöhung der heutigen Richtgrössen für Stellen mitfinanzieren.
- **Schaffung und Ausbau spezialisierter und unabhängiger Beratungsstellen für werdende Eltern, junge Familien mit Säuglingen und Kindern im Vorschulalter**, die psychologische Beratung, Kriseninterventionen und Entwicklungsberatungen anbieten. Betroffene sollten das psychologische Beratungsangebot niederschwellig aufsuchen können und bei deren Nutzung keine potenziellen Massnahmen der Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde zu befürchten haben. Zudem fehlen heute vielerorts psychologische Beratungsstellen für Schwangere und werdende Eltern.
- **Subventionierung der Weiterbildungskosten** von psychologischen Psychotherapeut:innen analog zu den Psychiater:innen.

Arbeitsgruppe Prävention mit SLK

In unserem Arbeitsalltag spielt Prävention eine Schlüsselrolle bei der Förderung der psychischen, intellektuellen und sozialen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Gemeinsam mit Vertreter:innen der SLK (Stellenleitungskonferenz der Schulpsychologischen Dienste im Kanton Zürich) haben wir intensiv an der Qualitätssicherung unserer präventiven Arbeit gearbeitet.

In unseren Sitzungen haben wir festgestellt, dass bereits viele wertvolle Präventionsprogramme existieren – einige entwickelt von externen Institutionen wie der SUPAD, andere

von Schulpsychologischen Diensten selbst, etwa «Heb Sorg!» aus der Stadt Zürich. Dennoch zeigt sich, dass der Begriff Prävention in unserer Aussendarstellung oft zu wenig präsent ist. Insbesondere auf den begutachteten Webseiten wurde das Thema kaum sichtbar.

Um dem entgegenzuwirken, haben wir konkrete Massnahmen definiert:

1. **Gemeinsame Webseite der Schulpsychologie Kanton Zürich**
Entwicklung einer zentralen Plattform zur Bündelung und Sichtbarmachung aller Angebote
2. **Präventionsangebote hervorheben**
Unsere Programme und Aktivitäten sollen gezielt dargestellt und kommuniziert werden
3. **Präsenz beim Zürcher Präventionstag**
Der jährliche Präventionstag bietet eine wertvolle Plattform zur Vernetzung und Positionierung
4. **Stärkere Zusammenarbeit mit der Mütter- und Väterberatung**
Aufbau von Schnittstellen zur besseren Vernetzung
5. **Sichtbarkeit der SPD bei Eltern erhöhen**
Zum Beispiel durch die Verteilung eines Informationsbriefes beim Kindergarteneintritt
6. **Integration in Präventionskonzepte**
Sicher stellen, dass die Schulpsychologischen Dienste in kantonalen, städtischen und kommunalen Präventionsstrategien berücksichtigt werden

Bereits in Umsetzung befinden sich das Konzept für die kantonale Homepage sowie unsere Beteiligung am Zürcher Präventionstag. Bei den weiteren Themen bleiben wir engagiert am Ball, um die Wirksamkeit und Sichtbarkeit unserer präventiven Arbeit weiter zu stärken.

Austausch mit dem Zürcher Lehrerinnen- und Lehrerverband (ZLV)

Im Frühsommer 2024 fand ein angeregter Austausch mit dem ZLV statt. Unter anderem stellten wir mögliche Beratungsangebote des SPD vor und tauschten uns über Integration und Schulinseln aus.

Trägerschaften

Im Juni 2024 fand erstmals ein durch das Volksschulamt (VSA) organisierter Informationsanlass für die Trägerschaften der Schulpsychologischen Dienste im Kanton Zürich statt. Das Ziel des Anlasses war der Austausch untereinander und den Austausch mit dem VSA zu verstärken.

Im Zentrum standen Informationen zu aktuellen Themen und Projekten des VSA im Zusammenhang mit der Schulpsychologie, Aufgaben und Verantwortung der Trägerschaften sowie die Gelegenheit, Fragen oder Anregungen einzubringen und sich zu vernetzen. Die VSKZ bekam die Möglichkeit sich kurz vorzustellen und über die Tätigkeitsfelder und aktuelle Themen des Berufsverbandes zu berichten. Marijana Minger hat als Präsidentin diese Aufgabe übernommen. Es war aus Sicht der VSKZ ein sehr gelungener Anlass.

Nachwuchsförderung

Im Jahr 2024 war uns die Nachwuchsförderung ein zentrales Anliegen. Aufgrund eines Fachkräftemangels in der Schulpsychologie ist es uns sehr wichtig, dass möglichst viele Schulpsychologischen Dienste im Kanton Praktika- und Assistenzstellen anbieten, damit möglichst viele Masterstudierende den Weg in die Schulpsychologie finden können. Deshalb sind wir auch mit der Universität Zürich, mit dem Lehrgang MAS Schulpsychologie rege im Austausch.

Mit den Stellenleitenden (SLK) wurde eine Liste erstellt, welche aufzeigt, welche Dienste im jeweiligen Schuljahr Assistenz- oder Praktikastellen anbieten. Diese wird bald auf unserer Homepage veröffentlicht. So sollen unsere Mitglieder wie auch Masterstudierende die Möglichkeit bekommen, sich einen besseren Überblick über offene Stellen zu verschaffen. Auch im Jahr 2024 konnten wir an den *Long Nights of Careers* der UZH teilnehmen, um das Berufsfeld der Schulpsychologie vorzustellen. Die Veranstaltung war gut besucht und das Interesse besonders an der Schulpsychologie sehr hoch.

Zudem konnte eine Podcast-Folge zum Arbeitsfeld der Schulpsychologie aufgenommen werden, in welcher Psychologiestudierende einen guten Einblick in die Schulpsychologie erhalten (siehe Abschnitt Medien und Publikationen).

Fortbildung

Tages- und Abendveranstaltungen

Im Jahr 2024 führten wir zwei Tagesveranstaltungen und zwei Abendveranstaltungen durch. Im Juni besuchten 39 Teilnehmer:innen im Volkshaus die ganztägige Fortbildung zur Auftrittskompetenz mit den Expertinnen Sibylle Sommerer und Sarah Dippel. Im September folgte die zweite ganztägige Fortbildung im Volkshaus zum Thema interkulturelle Kommunikation vor 40 Teilnehmer:innen. Durch den Tag führte die Kulturexpertin Irma Endres.

Die zwei Abendveranstaltungen fanden in der Linde Oberstrass statt. Im Januar referierte Jürg Schoch vor 52 Personen über Bildungs(un)gerechtigkeit und im November fand ein interaktiver ADHS-Austausch mit begrenzter Teilnehmer:innenzahl mit der KJPP-Expertin Juliane Ball statt.

Die Weiterbildungen waren alle bereichernd für unseren Arbeitsalltag. Sie vermittelten wichtige Inhalte, die - direkt oder indirekt - auf die beruflichen Anforderungen in der Schulpsychologie abgestimmt waren. Zudem ergaben sich wertvolle Gelegenheiten für einen intensiven Austausch mit anderen Teilnehmenden. Insgesamt bot sich eine gute Möglichkeit, die Kompetenzen zu erweitern und die Motivation zu stärken, das neu erworbene Wissen aktiv und wirkungsvoll in den Arbeitsalltag zu integrieren.

Aufgrund unterschiedlicher Faktoren wurden die Tagesveranstaltungen dieses Jahr leider weniger stark besucht. Da die Einnahmen der Tagesveranstaltungen jeweils die für Mitglieder unentgeltlichen Abendveranstaltungen mit umfangreichem Apéro ermöglichen, denken wir im nächsten Sektionsjahr über Anpassungen nach.

Hospitationsprojekt EW

Das Hospitationsprojekt mit dem Kinderspital Zürich für Assistenzpsycholog:innen und umgekehrt für Assistenzärzt:innen wurde dieses Jahr erstmals nicht nur vonseiten Schulpsychologie, sondern auch vonseiten Kinderspital rege genutzt. Erste Rückmeldungen der angehenden Entwicklungspädiater:innen fallen sehr positiv aus. Das Angebot wird von beiden Seiten als gewinnbringend und horizonsweiternd erlebt.

Supervisionsgruppe

Aufgrund vieler kurzfristigen Absagen und geringer Auslastung der angebotenen Supervisionstermine haben wir beschlossen, das Angebot ab Sommer 2024 nicht mehr anzubieten. Wir danken der Supervisorin Tanja Rom für ihren Einsatz und all die wertvollen Inputs, die sie unseren Mitgliedern geben konnte.

Medien und Publikationen

Stellungnahmen in den Medien

Auch im Jahr 2024 war es uns ein wichtiges Anliegen, in den Medien präsent zu sein und gezielte Stellungnahmen bei für uns berufspolitisch wichtigen Anliegen zu tätigen. Die Medien konnten dieses Jahr auch für das Thema Nachwuchsförderung genutzt werden.

Im April 2024 durfte das Vorstandsmitglied Daniela Dietsche eine Podcast-Folge mit dem Titel „Psychologie und denn?“ von der Psychologiestudentin Sina Heger aufnehmen. Dieser Podcast hat letztes Jahr eine grosse Reichweite, vor allem unter Psychologiestudierenden, erzielt, indem Sina Heger diverse Berufsfelder der Psychologie vorstellt und Fragen der Studierenden beantwortet. Daniela Dietsche konnte innerhalb der Podcast-Folge den Beruf der Schulpsychologie vorstellen. Das Interesse daran war gross, was zur Folge hatte, dass sich viele Psychologiestudierende bei uns meldeten und nach Schnuppertagen, Praktikums- oder Assistenzstellen fragten.

Im Juni 2024 konnte unsere VSKZ-Präsidentin Marijana Minger zu einem Fall einer Lehrperson aus dem Schulkreis Glatttal, welche mit dem Vorwurf von sexuellen Übergriffen konfrontiert war, in der NZZ Stellung beziehen. Sie konnte dabei vor allem aus notfallpsychologischer Sicht aufzeigen, was die betroffene Schule und die betreffenden Schülerinnen in diesem Moment brauchten, um den Vorfall gut einordnen und verarbeiten zu können.

Im Juli 2024 durfte unser Vorstandsmitglied Irène Arrigoni im Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern ein aufschlussreiches und umfassendes Interview zu Schulabsentismus geben, das dazu geführt hat, dass Irène Arrigoni einige Male als Expertin im Bereich Schulabsentismus für Vorträge angefragt worden ist.

Im Oktober 2024 führte auch unsere VSKZ-Präsidentin Marijana Minger ein TV-Interview mit Tele Z zum Thema Schulabsentismus durch. Das Thema Schulabsentismus beschäftigte die Schulen und die Schulpsychologie im Berichtsjahr intensiv und auch die Medien griffen es vermehrt auf. Auch der SLK-Präsident Matthias Obrist konnte fast gleichzeitig

wie Marijana Minger im Oktober ein Interview dazu im Tagesanzeiger geben und die Rolle der Schulpsychologie in diesem Bereich stärken.

Im Dezember 2024 schickte die VSKZ eine ausführliche und fachlich fundierte Stellungnahme zur FDP-Kampagne "Volksschule am Anschlag" & "Förderklasseninitiative an die FPD. Die FDP-Kampagne zieht die Abwendung vom Integrativen Ansatz in Betracht und möchte Kinder vermehrt in Förderklassen beschulen. Sobald dieses Thema in den Medien wieder präsent sein wird, planen wir mit einer verkürzten Stellungnahme direkt an die Medien zu gelangen.

VSKZ-Auftritt in den sozialen Medien

Seit der Erstellung unseres LinkedIn-Profiles im Juni 2022 nutzen wir die Plattform rege, um auf unsere politischen Forderungen, Projekte und Fortbildungen hinzuweisen. Zudem dient sie dazu, dass wir uns mit anderen Organisationen und Fachpersonen vernetzen, für unsere Arbeit relevante Medienartikel zu kommentieren und mit unseren Mitgliedern in Kontakt zu stehen. Letztes Jahr konnten wir unser Netzwerk auf 342 Follower:innen vergrössern.

Finanzen

Das Finanzjahr 2024 der VSKZ schliesst mit einem Minus von 642.20 Franken ab. Das Vereinsvermögen beträgt damit per 31.12.2024 rund 35'000 Franken. Der Sockelbetrag wurde 2024 wieder bezogen, da das Vermögen nun erfolgreich abgebaut wurde und nun eine Stabilisierung im gewünschten Bereich angestrebt wird.

Schwerpunkte im Sektionsjahr 2025

Für das Jahr 2025 hat sich der VSKZ-Vorstand die folgenden Schwerpunkte gesetzt:

- Gesetzlicher Auftrag der Schulpsychologie neu definieren, um den Beruf zu stärken
- Den "Leistungskatalog" Schulpsychologie erweitern und aufzeigen, wieso Schulpsycholog:innen unentbehrlich sind
- Im neuen Sektionsjahr möchte sich die VSKZ damit auseinandersetzen, wie sie den Nachwuchs in der Schulpsychologie fördern und unterstützen kann. Parallel dazu legen wir einen besonderen Fokus auf die Weiterentwicklung von Qualitätsstandards im Berufsfeld. Mit diesen Schwerpunkten möchten wir nicht nur die Attraktivität des Berufsfeldes stärken, sondern auch einen nachhaltigen Beitrag zur Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen psychologischen Versorgung in den Schulen leisten.
- Qualitätssicherung in Form der "Best Practice SPD" erarbeiten
- Gemeinsame Haltung zu einer möglichen Kantonalisierung etablieren und die Meinung unserer VSKZ-Mitglieder miteinbeziehen.

Zürich, Februar 2025

Für den VSKZ-Vorstand
Marijana Minger, Präsidentin
Monika Kast Perry, Vizepräsidentin